



UNSERE GEMEINDE

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber

Nov./Dez./Jan. 2025/26



Ich wollte wissen wie du bist. Ich malte. Dachte. Sprach.

*Doch du bliebst größer als mein Wort und ferner als mein Tag.
Vielleicht bist du nicht sichtbar. Nicht fassbar. Nicht gemacht.
Vielleicht bist du das Anderssein und trotzdem meine Macht.*

Amen



Pfarramt vakant
An der Pfarre 17
05472 / 73 111
www.kibara.de

Vakanzvertretung:
Pastor Henning Harde, Lintorf
05472 / 7258

Pastorin Stefanie Sonnenburg,
Bad Essen 05472 / 2195

Pfarrbüro

Buersche Str. 14
Sandra Schoon 05472 / 9770218
Dienstag 9 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
KG.Barkhausen-Rabber@evlka.de

Einrichtungen des Kirchenkreises

www.kirchenkreis-bramsche.de
Superintendentur 05461 / 3230
Kirchenamt Osnabrück
Meller Landstraße 55
0541 / 94049100

Kirchenkreissozialarbeit
Frau Bartz 05461 / 1597
Dienststelle Bohmte 05471 / 802 2425
Hier können auch Termine für Bad
Essen vereinbart werden.

Fachstelle Sucht und Prävention
05461 / 882 980
Integrative Beratungsstelle Melle
05422 / 940 080

Dorfhelferinnen Einsatzleitung
Vanessa Meyer Uphaus
0176 1912 4125

**Hilfetelefon bei Gewalt gegen
Frauen 116 016**
Telefonseelsorge 0800 / 111 0 111

**Nummer gegen Kummer für
Kinder und Jugendliche 116 111**
Elterntelefon 0800 111 05 50

Landwirtschaftliches Sorgentelefon
Oesede 05401 / 866 820
Di und Do 19.30 – 22 Uhr
Mo, Mi u. Fr 8.30 – 12 Uhr

Ambulanter Pflegedienst

Sozialstation Wittlager Land,
Bad Essen 05472 / 930 830.
Auch Pflegeberatung, Tagespflege,
Vermittlung von: Hausnotruf, Essen
auf Rädern, Verhinderungspflege.

Zuhause in Bad Essen

Wohnen im Quartier Simeon und
Hanna, Beratung Peter Turks
05472 / 930860

Kirche und Gemeindehaus

Küster Barkhausen und

Küster Rabber:

Vakant

Gemeindehaus Barkhausen und
Gemeindehaus Rabber:

Katharina Dirlein
An der Pfarre 10
05472 / 978 385

Spendenkonto

Kirchengem. Barkhausen-Rabber
IBAN DE08265501050005010194
BIC NOLADE22XXX

Kirchenvorstand

Marianne Gerdorn	05472/7488
Claudia Kaase	05427/60077
Doris Müller	05472/73260
Nicole Schnegelberger	05472/9772488
Christina Strübing	05472/9792414
Jürgen Wegmann	05472/7592



Angedacht

**Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Jes
60,1**



Der Monatsspruch zum Dezember ist ein Wort, das in die Advents- und Weihnachtszeit passt, die Tage werden kürzer und wir sind mehr und mehr auf das Licht angewiesen, weil die Dunkelheit dominiert.

Und tatsächlich geht der Kontext dieses Wortes auf die Finsternis ein, die sich in der Welt breit gemacht hat.

Aus dem Zusammenhang wird klar, es geht hier um Israel.

Der Satz: „Mache dich auf ...“ wendet sich an die Leute, die nun aus der Gefangenschaft aus Babylon zurückgekehrt waren, aber außer dem Leben eigentlich nichts mehr besaßen. Sie standen am Punkt Null. Zwar zurück in der alten Heimat, aber ohne eine wirkliche Perspektive. Wovon sollten sie leben, das Land und die Häuser waren nach so vielen Jahren heruntergekommen. Aber typisch für ein Prophetenwort, es gibt immer eine zweite Seite, nicht nur die Forderung bzw. der Auftrag, Licht zu verbreiten, sondern auch die Verheißung der neuen Perspektive.

Ein echtes Prophetenwort besteht aus Forderung und Verheißung.

Gott hatte ihnen die Rückkehr versprochen und ermöglicht. Nun trafen sie auf Schwierigkeiten und Widerstände. Da eröffnet sich etwas Neues man glaubt sich schon am Ziel und plötzlich ist alles nur finster.

So wandten sich die Israeliten an Gott und klagten ihm das Leid:

„Wir harren auf Licht, siehe, so ist's finster, auf Helligkeit, siehe, so wandeln wir im Dunkeln.“ Jes. 59,9 – das konnte Gott nicht auf sich sitzen lassen und so kommt die Antwort: Er zeigt ihnen ihr fehlerhaftes und verwerfliches Verhalten auf. Er will ihre Umkehr! Und dann gibt er ihnen eine Berufung - trotz aller Fehler - Licht zu sein! Aber wie sollen sie den Auftrag umsetzen, in ihnen ist doch Finsternis?

Das Licht muss erst zu ihnen kommen, damit sie leuchten können.

Das Licht ist Jesus Christus, der in diese Welt gekommen ist und er will uns erleuchten, wir sollen Feuer fangen und erfüllt sein von der Freiheit der Kinder Gottes. Das bedeutet: Wir erkennen und bekennen unsere Schuld vor Gott und bekommen einen Neuanfang.

„Siehe ich, Gott, mache alles neu!“ Offb. 21,5 (Jahreslosung 2026).

Ihr Vakanzverwalter und Pastor Henning Harde



Gedanken zur Jahreslosung 2026 von Landesbischof Ralf Meister

Kleinen Kindern beim Staunen zuzusehen
- ein wunderbares Geschenk. Ihr Blick auf die Welt: Mit wachen Augen, ungetrübt von Gewohnheit oder Müdigkeit saugen sie die Überfülle der Eindrücke auf. Jeder Stein ein Schatz, jeder Lichtschein ein Abenteuer. Sie sehen nicht, sie entdecken.

Vielleicht berührt mich diese Beobachtung so tief, weil sie uns an etwas erinnert, das wir selbst auch einmal konnten: voller Neugier die Welt mit hoffnungsvollen Augen zu sehen. Am Jahresanfang, wenn der Kalender umspringt und wir ins neue Jahr blicken, bekommen wir für ein paar Stunden eine Ahnung davon zurück. Der 1. Januar unterscheidet sich zwar kaum vom 31. Dezember, dieselben Menschen, dasselbe Wetter, die gleiche Welt. Und dennoch fühlt sich dieser Übergang in irgendeiner Weise bedeutsam an. Rückblick und Ausblick berühren sich, Vergangenheit und Zukunft fließen ineinander. In diesen Augenblick fällt ein Satz aus der Offenbarung des Johannes: „Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21,5)

Große Worte. Vielleicht zu groß für unsere erschöpfte Zeit. Kein sanftes Trostwort, sondern ein radikaler Einspruch. Gesprochen in eine Welt, die sich im Zerfall befindet. Johannes sieht keine ideale Zukunft – sondern eine Gegenwart voller Erschütterung. Doch mitten in diesem Zusammenbruch hört er Gottes Stimme. „Siehe, ich mache alles neu.“

Was hier als „neu“ angekündigt wird, ist kein schrittweises Update des Bestehenden, keine frisierte Variante des Alten. Es ist ein Bruch. Ein neuer Blick. Ein Ruf ins Licht.

Vielleicht liegt darin auch das Wechselspiel des Jahreswechsels: Öffnen wir uns für die Möglichkeit der Veränderung?

Gottes Wort schafft Wirklichkeit durch einen neuen, veränderten Blick. Wir kennen es und sehen es nun wie zum ersten Mal. Alles ist schon da – und wartet darauf anders gesehen zu werden.

Kinder leben ganz im Augenblick. Sie kennen noch keine klare Trennung von Gestern, Heute und Morgen. Für sie ist vieles neu – weil sie der Gegenwart mit offenem Staunen begegnen. Als Erwachsene leben wir zwischen dem, was schon sichtbar wird, und dem, was noch aussteht.

Diese Spannung ist der Raum unseres Glaubens – in dem wir, inspiriert vom Staunen der Kinder, neu sehen lernen und mit Zuversicht und Hoffnung ins neue Jahr gehen können.

Ihr Ralf Meister

Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover.

Foto: Inga Hagemann



Hallo,

ich bin Alea Hoge, 25 Jahre alt und komme aus Osnabrück.

Seit dem 1. September bin ich Diakonin und Sozialarbeiterin im Solidarraum Wittlage-Ost und damit für die Gemeinden Bad Essen, Barkhausen-Rabber und Lintorf zuständig.

Hier möchte ich vor allem Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene aber auch generationenübergreifende Projekte in der Region gestalten.

Weiterhin bleibe ich Teil des Teams im Kirchenkreisjugenddienst in Bramsche, wo ich im letzten Jahr mein Anerkennungsjahr absolviert habe.

Davor habe ich in Hannover vier Jahre Religionspädagogik und Soziale Arbeit studiert. Schon seit meiner Konfirmation habe ich mich in der Kinder- und Jugendarbeit meiner Heimatkirchengemeinde am südlichen Stadtrand von Osnabrück und im Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte engagiert.

Gemeinsam mit Jugendlichen Projekte und Aktionen auf die Beine zu stellen und sie in ihrem Glauben zu begleiten, ist für mich ein echtes Herzensthema, umso mehr freue ich mich darauf, dies jetzt auch beruflich machen zu dürfen! In meiner Freizeit bin ich gerne draußen in der Natur unterwegs oder lese ein gutes Buch.

In den nächsten Wochen freue ich mich darauf, Sie und euch sowie den Solidarraum besser kennenzulernen.



Zu einem für mich besonderen Moment möchte ich schon jetzt herzlich einladen:

am **08.11.2025** werde ich um **14 Uhr in der St. Nikolai-Kirche** in Bad Essen in einem Gottesdienst als Diakonin eingeseget.

Ich freue mich sehr auf viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Projekte mit Ihnen und euch!

Und so bin ich erreichbar:

Mail: alea.hoge@evlka.de

Telefon: 0151 27133760

Bis bald

Ihre/Eure

Alea Hoge



Ein herzliches Hallo!

Ok... der Anfang ist mir schon mal gelungen. Sie lesen ja diese Zeilen. Aber wie mache ich jetzt weiter? Mit einem Zitat von Paulus? Puhhh.... oder lieber etwas von Goethe? Neeee... Ach, ich stell' mich Ihnen jetzt einfach so vor wie ich bin ☺.

Mein Name ist **Jan Edelstein**, und ich bin seit Januar 2022 als Pastor tätig. Die letzten Monate waren für mich ein spannender Übergang: meine dreijährige Probepredienzeit in St. Katharinen (Osnabrück) endete im Januar dieses Jahres, und im Juli durften meine Frau

und ich die Ankunft unserer kleinen Tochter feiern – ein Ereignis, das unser Leben komplett auf den Kopf gestellt hat. Seitdem genieße ich die wunderbare, manchmal chaotische, aber immer bereichernde Zeit als frischgebackener Vater. Ich bin voraussichtlich bis einschließlich November 2026 in Elternzeit, sodass ich mich voll und ganz meiner Familie widmen kann.

Geboren und aufgewachsen in der Rattenfängerstadt Hameln, habe ich mich erst mit 19 Jahren taufen lassen und sodann Theologie in Greifswald und Göttingen studiert sowie ein Auslandssemester im sonnigen Granada verbracht. Nach meinem Vikariat (= praktische Ausbildung eines Pastors) im Gemeindeverband Saaletal (Hildesheimer Land-Alfeld) folgte 20/21 ein einjähriges Sondervikariat in Hamilton, Ontario, Kanada, gemeinsam mit meiner Frau, wo ich nicht nur das pastorale Handwerk vertiefen konnte, sondern auch die Begeisterung für **American Football** entdeckte. Wir verstehen zwar nur die Hälfte bei diesem komplexen Sport, doch ein Spiel mit einem saftigen Burger und einem kühlen Getränk in den Händen ist für uns pure Lebensfreude.

Zurück in Deutschland und nach meiner Probepredienzeit in Osnabrück haben meine Frau und ich überlegt, wie wir unsere Zukunft als Familie gestalten wollen. Dabei stießen wir auf die Stellenausschreibung Barkhausen-Rabber. Als wir Ihre wunderschöne Umgebung, die ersten freundlichen Gesichter Ihrer Gemeinde und die netten Kolleg:innen kennenlernen durften, war sofort klar: Hier ist ein besonderer Ort, an dem das, was wir aus Kanada als „churchfamily“ kennen, lebendig wird: Gemeinschaft, offene Türen und ein herzliches Miteinander – genau das suchen wir. Darum habe ich mich auf die Stelle bei Ihnen beworben.



Bewerbung Pfarrstelle

Meine weiteren Hobbys reichen von fantastischer Literatur (J.R.R. Tolkien ist ein treuer Begleiter), mittelalterlicher Musik und sportlichen Joggingtouren bis hin zu den gelegentlichen Football-Abenden. All das, gepaart mit einer tiefen Freude an Gottesdiensten und spiritueller Begleitung, möchte ich gern in Ihre Gemeinde einbringen.

Aufgrund meiner aktuellen Elternzeit ist das formale Prozedere etwas komplex. Aber wenn alles gut läuft, würde ich mich freuen, Sie im Januar beim Aufstellungsgottesdienst zu sehen – bevor ich dann vorerst wieder zurück in die Elternzeit gehe. Aber so könnten wir uns das erste Mal begegnen und gemeinsam den Grundstein für eine schöne und bereichernde Zusammenarbeit legen.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen zusammen das Gemeindeleben zu gestalten.

Mit herzlichen Grüßen

Pastor Jan Edelstein

Erfüllte Stunden

Jeder Tag, der uns geschenkt wird,
kann sich für uns wie ein Leben im kleinen gestalten.
Erfüllte Stunden ergeben sich, wenn wir nicht jede Minute verplanen,
sondern uns und anderen einen Spielraum zugestehen,
in welchem wir offen bleiben
für all die unvorhersehbaren Möglichkeiten.
Nichts wiederholt sich,
auch wenn uns manches in seinem Ablauf vertraut erscheint.
Bewahren Sie sich die Fähigkeit, sich von Überraschungen
nicht erschrecken zu lassen, sondern sie als Bereicherung zu begreifen.
Wunder geschehen oft, wenn wir nicht damit rechnen.

Aus Thomas Romanus „Ich wünsche dir Tage voller Wunder“



Liebe Gemeinde,
die Renovierungen im Pfarrhaus haben begonnen und wir hoffen, dass es zügig vorangeht. Bevor sie begonnen werden konnten, waren noch einige Vorbereitungen notwendig. Als erstes haben wir das Haus fast ausgeräumt und damit einen großen Sperrmüllhaufen produziert. Dann wurde es eilig und das Amtszimmer musste an einem Samstag leergeräumt werden. Nun sind wir dabei im Obergeschoss den Holzfußboden von Spanplatten freizulegen. Manchmal muss es eben ganz schnell gehen und manchmal sind Handwerker auch sehr teuer



für Arbeiten, die keine Fachkenntnisse voraussetzen.

Also hat der Kirchenvorstand angepackt. Eine tatkräftige Unterstützung haben wir immer von Friedrich Gerdom und

Pastor Henning Harde erhalten. Ein großes Dankeschön dafür. Wir freuen uns sehr, dass unser neuer Pastor Jan Edelstein mit seiner Familie das wunderschöne Pfarrhaus mit seinem Charme, aber auch seinen Macken, zu schätzen weiß.

Der Kirchenvorstand hat auf seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, dass wir keine Winterkirche in den Gemeindehäusern feiern werden. Der Aufwand beide Gemeindehäuser immer für die Gottesdienste herzurichten ist sehr

hoch, zumal wir die Küsterstelle in Rabber leider noch nicht besetzen konnten. Die Kirchen werden auf 15 Grad geheizt und Decken liegen im Eingangsbereich bereit.

Leider ist Marlis Bredenförder auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr, sind aber froh, dass sie den „Kaffeeklatsch und mehr“ weiter begleiten kann.

Wir haben im Sommer ein Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt erstellt. In diesem Zusammenhang ist es notwendig unsere Mitarbeitenden, ob angestellt oder ehrenamtlich, für dieses Thema zu sensibilisieren. Also bitte schon mal den folgenden Termin für eine dreistündige Veranstaltung vormerken: **21. Januar 2026 um 17.30 Uhr** im Gemeindehaus Bad Essen. Das Pfarrbüro wird dazu noch Einladungen versenden.

Herr Pastor Edelstein wird voraussichtlich am **25. Januar 2026** seine Aufstellungspredigt in der Marienkirche halten, aber vielleicht begegnet er uns schon vorher, wenn er mit dem Kinderwagen die Ortschaften erkundet. Wir planen zu Beginn des nächsten Jahres eine Gemeindeversammlung, bei der wir auf eine rege Teilnahme hoffen.

Zunächst jedoch freuen wir uns auf viele gute Begegnungen und Gespräche mit Ihnen und euch. Bei Fragen und Anregungen sind wir jederzeit ansprechbar.

Wir wünschen euch allen eine schöne Herbstzeit und bald eine besinnliche Adventszeit.

Für den Kirchenvorstand Claudia Kaase



Stellenausschreibung

Küster oder Küsterin (m/w/d) in Teilzeit

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber sucht zum nächstmöglichen Termin eine Person, die uns bei der Durchführung der Gottesdienste und vor allem bei der Reinigung der Gebäude unterstützt.

Der Stellenumfang beträgt zurzeit 8 Wochenstunden.

Aufgabenbeschreibung:

- Betreuung von Gottesdiensten (ca. 14-tägig) und Veranstaltungen (unregelmäßig) in der Kirche Rabber (Vor- und Nachbereitung), Bedienung der technischen Anlagen (Glocken und Heizung).
- Raumpflege der Bibliothek und des Gemeindebüros (14-tägig).
- teilweise Pflege der Außenanlagen (Rasenmähen und Wedegedienst, Winterdienst)

Wir wünschen uns, eine Person:

- die selbstständig, flexibel und zuverlässig arbeiten kann
- die loyal gegenüber der evangelischen Kirche ist und Mitglied in einer Kirche (ACK).

Wir bieten:

- hauptamtliche und ehrenamtliche Unterstützung
- Entgelt wird nach TV-L mit entsprechenden Sozialleistungen gezahlt, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder Email:

kg.barkhausen-rabber@evlka.de Ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber, An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen.





Durchs Kirchenjahr: VOLKSTRAUERTAG

Zum Ende des Kirchenjahres feiern die Christen nachdenklich stimmende Gedenktage. Der Volkstrauertag ist ein staatlicher Gedenktag. Die kirchliche Bezeichnung lautet „Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres“. An diesem Tag wird sowohl in offiziellen Gedenkstunden als auch in der Kirche der Kriegstoten des Ersten und Zweiten Weltkrieges und der Opfer von Gewaltherrschaften gedacht. Inhaltlich ist dies ein Tag der nationalen Trauer und der Mahnung zum Frieden.

Der Volkstrauertag ist kein kirchlicher Feiertag. Er wird aber in den Gottesdiensten



zum Anlass genommen, über Frieden, Toleranz und Versöhnung zu sprechen. Oftmals ist der Tag in Veranstaltungen zu den kirchlichen Friedenswochen eingebettet.

Am Mittwoch nach dem Volkstrauertag wird der Buß- und Betttag begangen. Es ist ein Tag der Besinnung und Neuorientierung. Die Gottesdienste finden deswegen vielfach abends statt. Das inhaltliche Thema ist die „Buße“. Das meint, dass man sein Leben einer kritischen Prüfung unterzieht und überlegt, wie man zu Gott umkehren kann.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

Buß- und Betttag

Ein Mittwoch zum Innehalten.
Wohin gehe ich?
Stimmt die Richtung noch?
Mir verzeihen lassen.
Anderen verzeihen.
Danken für das, was mir geschenkt wurde.
Und für das, was ich geben kann.
Warum nur einmal im Jahr?
Mitten in der Woche innehalten:
Überprüfen, loslassen, danken.
Immer eine gute Idee.

TINA WILLMS



Ewigkeitssonntag



Weil wir an die
Toten denken, gehen
wir auf den Friedhof.
Weil Ewigkeitssonntag ist,
gehen wir in die Kirche.
Da die Toten uns näher sind als
die Ewigkeit, sprechen wir Christen von
Totensonntag, und der Weg zum Friedhof
wird häufiger eingeschlagen als der in die Kirche.
Ich versuche, die Ewigkeit zu buchstabieren:

Ich glaube, dass ich in Gottes Hand bin und das
bereits vor meinem ersten Gedanken. Ich bleibe
in Gottes Hand über meinen letzten Atemzug
hinaus, also bis in Ewigkeit. Gott lässt mich nicht
aus seiner Hand fallen. Fallen lassen, das sind
menschliche Eigenarten. Gott greift fester zu,
wenn ich drohe verloren zu gehen. Und verliere
ich das Leben, hält seine Hand mich vollständig
umschlossen.

CARMEN JÄGER



Goldene Konfirmation in Rabber – Ein Tag voller Erinnerungen und Gemeinschaft

Am 21. September 2025 versammelten sich 22 ehemalige KonfirmandInnen des Jahrgangs 1975 auf Einladung der Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber im Gemeindehaus, um gemeinsam ihre Goldene Konfirmation zu feiern. Die damalige Konfirmation fand durch Pastor Renzelberg statt. Nach einem herzlichen Wiedersehen und einem Gruppenfoto zogen die Jubilare unter den stilvollen und spritzigen Klängen des Posaunenchores Brockhausen-Rabber feierlich in die Marienkirche ein.

Der festliche Gottesdienst wurde von Pastorin Kastens i. R. aus Lintorf geleitet. Ihre lebendige Predigt und die anschließende Einsegnung berührten die Anwesenden und machten diesen Gottesdienst zu einem unvergesslichen Tag. Auch der verstorbenen Konfirmandinnen und Konfirmanden wurde in würdevollen Gedanken gedacht.

Besonders bewegend war das gemeinsame Singen der Lieder, die viele noch auswendig kannten – ein musikalischer Rückblick auf die Konfirmationszeit vor 50 Jahren. Unser Dank gilt Pastorin Kastens, dem Posaunenchor, Frau Fischer-Nagel und der externen Sängerin sowie dem Kirchenvorstand für die liebevolle Gestaltung des Gottesdienstes.

Im Anschluss ließ die Gruppe den Tag bei gutem Essen und angeregten Gesprächen im „Lindenhof“ in Büscherheide ausklingen – ein Tag voller Erinnerungen, Begegnungen und Dankbarkeit.

Marion Nürnberg (Goldkonfirmandin)

Ja, das ist eines der Geheimnisse des Lebens:

Die Seele durch die Sinne heilen können

Und die Sinne durch die Seele.

Oscar Wilde



Goldene Konfirmation



Foto: Kirchenvorstand

Ihre **Goldene Konfirmation** feierten am 21. September mit Pn. i.R. Kastens:
(hintere Reihe von links) Jürgen Dürrbaum, Karl Potting, Helmut Prissing
(3. Reihe von links) Holger Schulte, Martin Kleinfeld, Jürgen Fricke,
Rolf Porcher, Ralf Odwald, Dieter Weber, Wolfgang Barwich
(2. Reihe von links) Elke Gerdwilker, geb. Schoster, Martina Graf, geb. Kroll,
Andrea Langer, geb. Staas,
Sigrid Rullmann, geb. Gerdes, Elfriede Preckewinkel, Birgit Schönfeld, geb.
Meyer
(vordere Reihe von linke) Andrea Leis, geb. Klausling, Anette Schiffer, geb.
Haffke, Gisela Wessel, geb. Weber,
Bettina Götze, geb. Kohlhaus, Marion Nürnberg, geb. Kleinfeld, Elke Scheer,
geb. Henschen, Pastorin i.R. Kastens



Foto: Kirchenvorstand

Diamantene Konfirmation

Von links nach rechts:

Bärbel Lenz geb. Schubert, Pastor Henning Harde, Erika Schmidt geb. Stelljes, Elisabeth Hotmer geb. Böhning, Hannelore Bunselmeyer geb. Hinz, Friedrich Knippenberg, Anke Nobbe geb. Wascher, Fred Schröder, Roswitha Büttke geb. Bahr, Reinhard Höcker, Gerhard Klostermann, Wolfgang Horbach, Friedrich Jacobmeyer, Hermann Stiegemeyer, Wolfgang Klausjürgens und Günter Weingarten.

BEMÜHE DICH MIT ALLEN MENSCHEN AUSZUKOMMEN
SOWEIT ES DIR MÖGLICH IST, OHNE DICH SELBST
AUFZUGEBEN. SPRICH DAS, WAS DU ALS WAHR
ERKANNT HAST KLAR AUS, UND HÖRE ANDEREN
MENSCHEN ZU, AUCH DEN LANGWEILERN UND
UNWISSENDEN, DENN AUCH SIE HABEN ETWAS ZU
SAGEN.

Lebensregel aus Baltimore



Eiserne Konfirmation



*Foto:
Kirchenvorstand*

Eiserne Konfirmation

Von links nach rechts:

Pastor Henning Harde, Wolfgang Künne, Gerda Dreß geb. Kirstein, Gertrud Schürkamp geb. Meyer, Bärbel Harmeyer geb. Teckemeyer, Dr. Ernst Albers, Traute Junge geb. Weingarten und Heinrich Beek

Jungbläser / innen gesucht!

Wer mag kann am Montag, 1. Dezember um 18 Uhr ins Evangelische Gemeindehaus in Rabber kommen. Hier können verschiedene Blechblasinstrumente ausprobiert werden. Kinder ab 9 Jahre und auch Erwachsene sind willkommen. Wenn sich genügend Interessierte finden, kann ein neuer „Jungbläserkurs“ angeboten werden. Der Unterricht ist kostenfrei und die Instrumente werden gestellt.

Ansprechpartner ist Andreas Kroll Tel.: 0151 58 13 57 15



Ökumenischer lebendiger Adventskalender Aller Bad Essener Kirchengemeinden 2025 Beginn 18.00 Uhr

Wenn keine andere Zeit angegeben ist



Montag, 1.12. Wohnheim HHO Burgstraße 18 Wittlage	Dienstag, 02.12. Bücherei an der Kirche Rabber	Mittwoch, 03.12 Dorflplatz Hüsedde	Donnerstag, 04.12. Feuerwehrhaus Linnerstraße Linne	Freitag, 05.12. St. Marien Lindenstraße Bad Essen	Samstag, 06.12 Flashmops Nikolauslieder 17.00h Nikolai
Sonntag, 07.12. Offenes Singen St. Nikolai, BE	Montag, 08.12. Feuerwehrhaus Brockhausen	Dienstag, 09.12. Feuerwehrhaus Heithöfen	Mittwoch 10.12 Gemeindehaus Lintorf	Donnerstag 11.12. Alte Schule / Gemeindehaus Barkhausen	Freitag, 12.12. Simeon u. Hanna 17.00h Eielstädt
Samstag, 13.12. Adventslieder Bläser Kirchplatz BE, 16.00h		Montag, 15.12 Schule Wischland Wehrendorf	Dienstag, 16.12. Hof Massmann Flachswandstr Hödinghausen	Mittwoch, 17.12 SELK Kirchgang Zufahrt in der Maate Rabber	Donnerstag 18.12 Hof R. Klausung Schrottingh Str.8 Dahlinghausen
Freitag, 19.12. Solearena Bad Essen	Samstag, 20.12 FeWo Carls Im Wischort 15 Wimmer				

Eine halbe Stunde miteinander Advent feiern – mit Glühwein,

alkoholfreiem Punsch, Keksen, Liedern und Geschichten!

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



JEDE*R BRAUCHT HILFE! Irgendwann.

Liebe Gemeindemitglieder,

an das Diakonische Werk wenden sich Einzelpersonen oder Familien, die in Not geraten sind. In unseren Dienststellen in Bohmte, Bramsche, Fürstenau und Quakenbrück helfen wir, einen Weg aus der Notlage zu finden. Dabei kann eine belastende Situation jede/n treffen.

JEDE*R BRAUCHT HILFE! Irgendwann.

Das Diakonische Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche bietet Beratung, Begleitung und Unterstützung an. Am Ende des Jahres mit Blick auf das Weihnachtsfest ist für viele bedürftige Menschen eine besondere Unterstützung wichtig, weil nicht jede/r kann sich einen Weihnachtseinkauf mit Geschenken für die Nächsten leisten. Gerne würden wir die Benachteiligten in der Vorweihnachtszeit begleiten und unterstützen.

MIT IHRER HILFE!



Wir bitten um Spenden für Weihnachtsbeihilfe

Empfänger: Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Bramsche
Kreissparkasse Bersenbrück

IBAN: DE63 2655 1540 0015 9011 50

Kostenstelle: 7001-31200

Verwendungszweck: Weihnachtsbeihilfe

Für die Ausstellung einer Spendenbescheinigung benötigen wir Ihren Namen und Ihre Anschrift.

Ihr Diakonie-Team im KK Bramsche



FÜR DIE KLEINEN IN DER GEMEINDE



Am 13.09 war wieder unser
Spielplatzgottesdienst in Barkhausen
unter dem Thema:

„Gott will Gutes für mich“ angelehnt an die
Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das
Gute.“ Es wurde geprüft und, untersucht
und gebastelt. Natürlich durfte jeder
etwas „Gutes“ für sich mitnehmen.
Zum Abschluss gab es wie immer einen
kleinen Familiengottesdienst.

Auch in diesem Jahr möchten
wir wieder ein **Krippenspiel**
auf die Beine stellen.
Eingeladen sind alle, die gerne
schauspieln, singen oder
kreativ gestalten möchten.

Damit wir entsprechend
planen können, bitten wir um
eine **Anmeldung**. Je früher,
desto besser für uns.
Im Pfarrbüro unter 9770218
oder Email:
me.jankowski@gmx.de



Termine zum Vormerken: !

- 25. Oktober:
Familiengottesdienst in
St. Nikolai
- 18. November: Die erste
Krippenspielprobe in
Rabber
- 29. November:
Kinderkirche in Rabber

17 Erste gemeinsame Probe:
18. November, 17:00 Uhr





Die Woche der Diakonie 2025

Auch in diesem Jahr wurde die erste Septemberwoche ganz im Zeichen der Woche der Diakonie gefeiert. Unter dem Motto „Jeder braucht Hilfe ... irgendwann“ standen zahlreiche Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Momente auf dem Programm – ein Leitsatz, der aktueller kaum sein könnte. Ich selbst durfte als Vorsitzende der Kirchenkreissynode einige Veranstaltungen begleiten und dabei viele neue Menschen kennenlernen.

Frühstückstreff in der Johanniskirche

Am Dienstag, den 09.09.2025, besuchte ich den Frühstückstreff in der St.-Johanniskirchengemeinde Bramsche (Gartenstadt). Bereits seit drei Jahren lädt die Gemeinde hier Woche für Woche zu einem offenen Frühstück ein – entstanden war die Idee damals ebenfalls in einer Woche der Diakonie. Ganz ohne Anmeldung kann jede und jeder vorbeischaun. Wer mag, kommt schon 15 Minuten früher zur kleinen „Vorspeise“: einer besinnlichen Andacht vor dem gemeinsamen Mahl. Ein besonderes Dankeschön gilt den Ehrenamtlichen um Anne Christ-Schneider, die mit viel Einsatz und Liebe Woche für Woche ein wunderbares Frühstück vorbereiten.

Restaurantabend in Fürstenau

Am Donnerstag, den 11.09.2025, verwandelte sich der Speiseraum des Pastor-Arning-Hauses in Fürstenau in ein stimmungsvolles Restaurant. Bei weiß gedeckten Tischen, herbstlicher Dekoration und einem feierlichen Menü lebten die Bewohner des Alten- und Pflegeheimes gemeinsam mit ihren Angehörigen einen unvergesslichen Abend.

Sogar einige Pflegekräfte durften an diesem Tag die Rollen tauschen und sich einmal selbst bedienen und verwöhnen lassen. Dafür geht mein herzlicher Dank an die Hauswirtschaft des Hauses, die dieses besondere Mahl vorbereitet hat.

Integratives Grillfest in Quakenbrück

Am Samstag, den 13.09.2025, lud der Diakonie-Garten in Quakenbrück zu einem fröhlichen, integrativen Grillfest ein. Gastgeber war in diesem Jahr die ukrainische Gruppe, die mit einem bunten Programm aus Musik, Tanz, Spielen und jeder Menge Lebensfreude für ein abwechslungsreiches Fest sorgte. Bei spätsommerlichem Wetter, mit Bratwurst, kühlen Getränken und vielen lachenden Kindern im Garten, entstand ein Abend voller Gemeinschaft, Begegnung und Freude.

Abschlussgottesdienste

Am Sonntag, den 14.09.2025, fand die diesjährige Woche der Diakonie ihren feierlichen Abschluss. Insgesamt drei Gottesdienste in Badbergen, Arenshorst und Fürstenau setzten den Schlusspunkt hinter eine Woche voller Begegnungen, Dankbarkeit und Engagement.

Es war mir eine große Freude, an diesen Tagen dabei zu sein und mitzuerleben, mit wie viel Herzblut und Lebensfreude die Ehrenamtlichen diese Woche gestaltet haben. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

DANKE sagt der Kirchenkreis Bramsche!

Annalena Beeke (Vorsitzende der Kirchenkreissynode Bramsche)



Frauenfrühstück

Wir treffen uns von 9 bis 11 Uhr und bringen wieder etwas für das Büfett mit:

am **5. November** nach dem Frühstück Tischabendmahl mit Pastorin Sonnenburg,

am **3. Dezember** adventliches Frauenfrühstück mit Pastorin Sonnenburg.

Am **7. Januar** Frauenfrühstück mit Pastorin i.R. Kastens, Thema: Jahreslosung.

Wie gewohnt, bitte an- oder abmelden (Pfarrbüro oder 05472/73710)

Männerfrühstück um 9 Uhr:

am **27. November** nach dem Frühstück Tischabendmahl,

am **11. Dezember** adventliches Männerfrühstück,

am **17. Januar** Wittlager Männerfrühstück.

Zu allen Veranstaltungen bitte anmelden im Pfarrbüro (Tel. 05472/9770218)

Kaffeeklatschtermine

*Gedeckter Kaffeetisch und mehr für alle, die Lust und Zeit haben im Gemeindehaus **montags um 15 Uhr:***

24.11. Gemeindehaus Barkhausen

15.12. Gemeindehaus Rabber

19.01. Gemeindehaus Barkhausen



Ein kurzer Reisebericht von der Delegationsreise nach Südafrika.

Am 7. September treffen sich die 16 Teilnehmenden der Delegationsreise nach Südafrika zu einem Sendungsgottesdienst in Bissendorf und empfangen von dem Superintendenten Meyer-ten Thoren den Reisesegen. Denn wir reisen nicht als Touristen, sondern als Botschafter der Kirchengemeinden der Kirchenkreise Bramsche und Melle-Georgsmarienhütte und wir begegnen uns auf Augenhöhe mit den Partnergemeinden in den Kirchenkreisen Durban, Umngeni und Umvoti.

Am 18. September starten wir in Osnabrück und kommen am späten Nachmittag des nächsten Tages in Durban an. Weiter geht die Fahrt mit zwei Bullis, einem PKW und einem Pickup für unser Gepäck zu unserer Unterkunft nach Umphumulo, im Kirchenkreis Umvoti gelegen.

In den nächsten Tagen erleben wir Gottesdienste voller Spiritualität, besuchen Kindergärten, Schulen und die Hermannsburg Mission, diskutieren mit den Studierenden der Theologie und haben auch noch einen Tag Zeit für den Indischen Ozean.

Am Morgen des 27. Septembers teilt sich die Gruppe, denn jede/jeder fährt für vier Tage in die eigene Partnergemeinde. In Durban werde ich von Ishana Kuppan, einem Kirchenvorstandsmitglied, abgeholt und wir fahren nach Chatsworth, einem Vorort von

Durban. Hier sind unsere beiden Partnergemeinden Christ Evangelical Lutheran und St. Luke's Evangelical Lutheran zu Hause. Jede Gemeinde hat eine eigene Kirche und einen eigenen Kirchenvorstand. Seit Beginn dieses Jahres ist Rev. Dube für beide Kirchengemeinden als Pastor zuständig. Die Tage sind ausgefüllt mit Gottesdiensten, Gesprächen mit den Kirchenvorständen, Besuchen in den Familien und einem Ausflug nach Durban. Ein Teil des dortigen Museums beschäftigt sich mit der Einwanderung der Inder nach Südafrika, ab 1860 kamen sie als Vertragsarbeiter für die Zuckerrohrplantagen. Unsere Gemeinde Barkhausen-Rabber ist die einzige Gemeinde im Kirchenkreis Bramsche wie auch im Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte, die eine Partnerschaft zu einer indischstämmigen Gemeinde aufgebaut hat.

Ich bin überall sehr herzlich aufgenommen worden und die Zeit war viel zu kurz. Am Dienstagabend sind alle wieder in Umphumulo angekommen und nach einem interessanten Gespräch mit dem Bischof Myaka sind alle froh, zur Ruhe zu kommen.

Die letzten Tage sind ausgefüllt mit einem Austausch zwischen den Partnern und uns, mit einem Feedbacktag und einem großen Abschiedsgottesdienst.

Es war eine intensive Zeit, über die ich an anderer Stelle gerne noch viel mehr berichten möchte.

Claudia Kaase



Treffen mit den
Kirchenvorständen,
Pastor Dube und
Pastor i.R. Naicker.

Das Geschenk, ein Fotobuch von unserer
Gemeinde, wird im Gottesdienst überreicht



Kaffeestunde bei Pastor i.R. Naicker
zu Hause.





Vorlesetag und Kuscheltierparty



Komm mit deinem Kuscheltier in die Bücherei
und hört euch zusammen spannende
Geschichten an.

Dann bleibt das Kuscheltier in der Bücherei und
feiert eine Party.

VORLESESTUNDE UND ABGABE DER KUSCHELTIERE:
FREITAG , 21.11.2025 17 BIS 18 UHR

ABHOLUNG UND FOTOÜBERGABE
SONNTAG , 23.11.2025 9:30 BIS 10:00

BÜCHEREI RABBER,
BUERSCHE STR. 14, RABBER



Laterne basteln mit der Bücherei

Mit viel Eifer und Freude wurden die Laternen aus Tonpapier, Transparentpapier, Scheren, Klebstoff und weiteren Bastelmaterialien hergestellt.



**Herzliche
Einladung**

Literaturgottesdienst
am **09.11.2025, 10 Uhr**
ev. Gemeindehaus Rabber

„Leon Hertz und die Sache mit der Traurigkeit“

Für das Ethik-Referat hat sich Leon das Thema „Das Holzkreuz an der Ampel“ ausgesucht. Ein 23jähriger Radfahrer ist hier tödlich verunglückt. Aber wer hat das Kreuz aufgestellt? Wer zündet noch nach Jahren die Kerze an und stellt frische Blumen hin? Und warum?

Leons Recherche führt ihn auf den Friedhof, zu Menschen, die auf unterschiedliche Weise trauern, die durch das Unglück den Halt im Leben verloren haben, und lässt ihn sich panisch seiner eigenen Sterblichkeit bewusst werden.

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***



Frauen und Männer

Frauenfrühstück, 5.11., 3.12.,
7.01., 9 Uhr
Männerfrühstück, 27.11., 11.12.,
17.01. Rabber

Bitte unbedingt anmelden.

Kaffeeklatsch und mehr

Montags um 15 Uhr

Gedeckter Kaffeetisch und mehr für
alle, die Lust und Zeit haben im
Gemeindehaus am **24.11. in**
Barkhausen, 15.12. in Rabber,
19.01. in Barkhausen

Bitte im Büro anmelden oder bei Marlis Bredenförder

Männertreff

Siehe Seite 21

Bitte anmelden!

Gospel & More

Mittwoch, von 18.30 – 20 Uhr
im Gemeindehaus Rabber unter der
Leitung von Carolin Frank

Posaunenchor

Brockhausen-Rabber

Montag, um 19.45 Uhr im
Gemeindehaus in Rabber unter der
Leitung von Hans-Friedrich
Gerdwilker

Posaunenchor Barkhausen

Donnerstag, um 19.30 Uhr im
Gemeindehaus in Barkhausen unter
der Leitung von Martin Eickmeyer.

Donnerstag 15.30 Uhr Anfänger



Folge uns auf Instagram

Gemeindebücherei

Öffnungszeiten:

Dienstag: 18 - 19.30 Uhr
Donnerstag: 16 - 17 Uhr
Sonntag: 9.30 - 10 Uhr

Nach telefonischer Absprache unter
05472 73735 ist eine Ausleihe
möglich.



Ausleihe kostenlos!

Impressum

Herausgeber „Unsere Gemeinde“:
Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Barkhausen-
Rabber

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 1000 Stück

Redaktion: „Unsere Gemeinde“,
An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen
Redaktionsteam:

I. Bockbreder-Ilseemann,
S. Egli-Kroll, M. Leopold,
F. Sambale, C. Strübing,

Die Redaktion behält sich vor Texte
zu kürzen. Wir danken für Ihr
Verständnis.

Konfirmanden

Nach Vereinbarung

Vorkonfirmanden

Nach Vereinbarung

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser,
Ernährungssicherung und
Klimagerechtigkeit

67. Aktion

Mitglied der
actalliance



Brot
für die Welt



Von der gewaltigen Kraft, die uns alle retten könnte

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei: Aber die Liebe ist die Größte unter ihnen". „ wer mich heulen sehen will, muss mir diesen Satz vorlesen: Das funktioniert immer, er haut mich um, jedes Mal. (...) Ich finde man muss nicht an Gott glauben, um von diesem Satz ergriffen zu sein. Er gibt der Ewigkeit einen Namen: Liebe, das mächtigste aller Gefühle. Und nur der Mensch, egal ob gläubig oder nicht, weiß, wie viel Macht in ihr steckt. Geschrieben in einer fast zärtlichen Sprache voller Rhythmus und Poesie und Kraft, allen stets glättenden Neuübersetzungen der Bibel zum Trotz. (..)

In einer säkularen Welt wie meiner haben Glauben und Hoffnung an Tiefe verloren, die einst überirdische Dimension ist zusammengeschnurgelt auf: positiv in die Zukunft schauen. Das ist manchmal viel wert, aber auch nicht mehr als die Ansprache eines Bundespräsidenten, der glaubt, dass wir nur alle zusammenhalten müssen, und der hofft, der Mensch sei klug genug, um die Klimaerwärmung doch noch zu stoppen.

Die Liebe aber ist konkret und groß wie schon vor vielen Tausend Jahren. Dass Theater und Oper, Kino, Literatur und Popmusik nicht ohne sie können – geschenkt. Paulus schreibt über sie: "Sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört nimmer auf." Ein Stein, wen dies kalt lässt. Und umgekehrt: Was wäre der Mensch, wenn er alles hätte im Überfluss, nur keine Liebe: (...)

All you need is love. Denn da, wo die Liebe ist, gibt es keine Barbarei und keinen Krieg. Liebe ist die Lösung. Immer. Und jetzt ein Taschentuch, bitte.

*Susanne Schneider
Aus der Andere Advent2024/25*

Wenn ich mit Menschen-
und mit Engeln
redete und hätte die Liebe
nicht, so wäre ich ein
tönendes Erz oder eine
klingende Schelle. ○
1Korinther 13,1

Ilse Bockbreder-Ilsemann



Gottesdienste im November und Dezember 2025

02. November

10 Uhr

20. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst in Barkhausen mit Pastor i.R. Haasis

09. November

10 Uhr

Drittletztter Sonntag des Kirchenjahres

LITERATUR-Gottesdienst im ev. Gemeindehaus Rabber mit dem Bücherei-Team, Diakonin Anke Rohdenburg, „Leon Hertz und die Sache mit der Traurigkeit“, Kirchenkaffee

16. November

9.30 Uhr

Volkstrauertag/Friedenssonntag

Gottesdienst in Rabber mit Pastorin i.R. Kastens und P-Chor

11 Uhr

Gottesdienst in Barkhausen mit Pastorin i.R. Kastens und Posaunenchor

22. November

14 Uhr

Samstag

Andacht im Ruheforst mit Pn.i.R. Monika Stallmann

23. November

9.30 Uhr

Ewigkeitssonntag

Gottesdienst auf dem Friedhof in Barkhausen mit Pastorin i.R. Stallmann, Posaunenchor

11 Uhr

Gottesdienst auf dem Friedhof in Rabber mit Pastorin i.R. Stallmann, Posaunenchor

In beiden Gottesdiensten wird besonders der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht. Im Anschluss werden warme Getränke angeboten.

29. November

15-17 Uhr

Samstag

Kinderkirche im Gemeindehaus Rabber zum Abschluss kl. Familiengottesdienst mit Pn. Sonnenburg

30. November

10 Uhr

1. Advent

Musikalischer Gottesdienst in Rabber mit Pastor Harde, Taufe, Gospelchor und Posaunenchor, im Anschluss Kirchenkaffee

07. Dezember

10 Uhr

2. Advent

Gottesdienst in Barkhausen mit Pastor Harde

14. Dezember

10 Uhr

3. Advent

Gottesdienst in Rabber mit Lektor Strunk

21. Dezember

10 Uhr

4. Advent

Gottesdienst in Barkhausen mit Prädikantin H. Bödecker, Posaunenchor



GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER 2025 UND JANUAR 2026

24. Dezember

Heiligabend

- 15.30 Uhr Christvesper in Rabber mit Krippenspiel, mit
Pastor i.R. Haasis und Posaunenchor
- 17.30 Uhr Christvesper in Barkhausen mit
Pastor i.R. Haasis und Posaunenchor

25. Dezember

1. Weihnachtstag

- 10 Uhr Festgottesdienst in der Kirche in Rabber, Posaunenchor

26. Dezember

2. Weihnachtstag

- 10.30 Uhr Gottesdienst in Simeon und Hanna

28. Dezember

1. Sonntag nach Weihnachten

- 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Lintorf mit Pastor Harde

31. Dezember

Silvester

- 16 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Barkhausen mit Abendmahl,
Posaunenchor

01. Januar

Neujahr

- 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Simeon und Hanna

04. Januar

2. Sonntag nach Weihnachten

- 10 Uhr Gottesdienst in Rabber mit Besuch der Sternensinger

11. Januar

1. Sonntag nach Epiphanias

- 10 Uhr Gottesdienst in Barkhausen

18. Januar

2. Sonntag nach Epiphanias

- 10 Uhr Gottesdienst zur „Weltweiten Kirche“ in Rabber mit Dr. Gossweiler
und Pastor Harde

24. Januar

Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderkirche

- 17 Uhr Gottesdienst in Rabber mit Pastorin Sonnenburg

25. Januar

3. Sonntag nach Epiphanias

- 10 Uhr Gottesdienst in Rabber mit **Aufstellungspredigt**
Pastor Jan Edelstein, Posaunenchor



***Das Gemeindebriefteam wünscht Ihnen
Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Neues Jahr.***